

Erklärung gemäß §3 Absatz 1 der Leistungsgewährungsverordnung (LGV)

Leistungsempfänger:

A. Anwendbarkeit von §14 Absatz 1 des Leistungsgleichstellungsgesetzes

Bei dem/ der Leistungsempfangenden sind in der Regel mehr als zehn Arbeitnehmer/ -innen beschäftigt (ausschließlich der zu ihrer Berufsbildung Beschäftigten)

Ja

Nein (-> keine weiteren Angaben erforderlich)

B. Falls ja, bitte folgende weitere Angaben

I. Beschäftigtenzahl

Bei dem Leistungsempfangenden sind in der Regel beschäftigt:

Über 500 Beschäftigte (-> gemäß § 4 Abs.2 Nummer 1 der LGV sind drei der in § 4 Abs. 1 der LGV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/ oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen, davon mindestens eine Maßnahme der Nummer 1 bis 6)	<input type="checkbox"/>
Über 250 bis 500 Beschäftigte (-> gemäß § 4 Abs.2 Nummer 2 der LGV sind drei der in § 4 Abs. 1 der LGV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/ oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen.)	<input type="checkbox"/>
Über 20 bis 250 Beschäftigte (-> gemäß § 4 Abs.2 Nummer 3 der LGV sind zwei der in § 4 Abs. 1 der LGV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/ oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen.)	<input type="checkbox"/>
Über 10 bis 20 Beschäftigte (-> gemäß § 4 Abs.2 Nummer 4 der LGV ist eine der in § 4 Abs. 1 Nummer 1 bis 20 der LGV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/ oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen.)	<input type="checkbox"/>

II. Maßnahmen zur Frauenförderung und / oder zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Ich/ wir verpflichte(n) mich/ uns zu Durchführung oder Einleitung folgender Maßnahme(n) gemäß §4 Absatz 1 der Leistungsgewährungsverordnung

1.	Umsetzung eines qualifizierten Frauenförderplans	<input type="checkbox"/>
2.	Verbindliche Zielvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils an den Beschäftigten in allen Funktionsebenen	<input type="checkbox"/>
3.	Erhöhung des Anteils der weiblichen Beschäftigten in gehobenen und Leitungspositionen	<input type="checkbox"/>
4.	Erhöhung des Anteils der Vergabe von Ausbildungsplätzen an Bewerberinnen	<input type="checkbox"/>
5.	Berücksichtigung von weiblichen Auszubildenden bei der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis zumindestens entsprechend ihrem Ausbildungsanteil	<input type="checkbox"/>
6.	Einsetzung einer Frauenbeauftragten	<input type="checkbox"/>
7.	Überprüfung der Entgeltgleichheit bei den Leistungsempfängenden mithilfe anerkannter und geeigneter Instrumente	<input type="checkbox"/>
8.	Angebot von Praktikumsplätzen für Mädchen und junge Frauen, insbesondere in Berufen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind	<input type="checkbox"/>
9.	Teilnahme an anerkannten und geeigneten Maßnahmen und Initiativen, die Mädchen und junge Frauen für männlich dominierte Berufe interessieren sollen	<input type="checkbox"/>
10.	Spezielle Bildungsmaßnahmen nur für Frauen, die zur Erreichung qualifizierter Positionen befähigen sollen	<input type="checkbox"/>
11.	Bereitstellung der Plätze bei sonstigen Bildungsmaßnahmen für Frauen zumindest entsprechend ihrem Anteil an den Beschäftigten	<input type="checkbox"/>
12.	Bereitstellung der Plätze bei externen, vom Leistungsempfängenden finanzierten Bildungsmaßnahmen für Frauen zumindest entsprechend ihrem Anteil an den Beschäftigten	<input type="checkbox"/>
13.	Bevorzugte Berücksichtigung von Frauen beim beruflichen Aufstieg nach erfolgreichem Abschluss einer in- oder externen Bildungsmaßnahme	<input type="checkbox"/>
14.	Angebot flexibler, den individuellen Bedürfnissen entsprechender Gestaltung der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>
15.	Angebot alternierender Telearbeit	<input type="checkbox"/>
16.	Möglichkeit befristeter Teilzeitarbeit, vorzugsweise vollzeitnah, mit Rückkehroption in eine Vollzeitarbeit, auch in Führungspositionen	<input type="checkbox"/>
17.	Kontakthalteangebote, Möglichkeit zur Teilnahme an Fortbildungen, zu Vertretungseinsätzen und Rückkehrvereinbarungen für Beschäftigte in Elternzeit	<input type="checkbox"/>
18.	Bereitstellung in- oder externer Kinderbetreuung, auch für Arbeitszeiten außerhalb der üblichen Öffnungszeit der regulären Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>

19.	Bereitstellung geeigneter Unterstützung und Flexibilität am Arbeitsplatz für Beschäftigte, die Erziehungs- und Pflegeaufgaben wahrnehmen	<input type="checkbox"/>
20.	Umwandlung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse in mindestens Teilzeitarbeitsplätze	<input type="checkbox"/>
21	Vermeidung einer überproportionalen Verringerung des Frauenanteils an der Gesamtzahl der Beschäftigten bei Personalmaßnahmen	<input type="checkbox"/>

III. Erforderlichenfalls anzugeben) Antrag zur Befreiung von der Verpflichtung zur Durchführung von Maßnahmen zur Frauenförderung und/ oder zur Förderung von Beruf und Familie

Von der Verpflichtung zur Durchführung von den unter II. aufgeführten Maßnahmen beantrage ich die Befreiung, da die Beschäftigung von Männern aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen aus nachfolgenden Gründen unabdingbar ist:

Begründung:

Mir/ Uns ist bekannt, dass Falschangaben im Rahmen dieser Erklärung oder die Nichterfüllung der Auflage gemäß § 33 Absatz 1 der Leistungsgewährungsverordnung zum Widerruf oder zur Rücknahme der gewährten Leistung führen könne.

 (Datum, Unterschrift, Stempel)